

Voraussetzungen und Eignung

Die ersten Teams von FAST sind seit September 2009 einsatzbereit. Um bestmöglich und schnell auf Katastrophen weltweit reagieren zu können, werden die ASB-Schnelleinsatzteams weiterhin ausgebaut.



Foto: ASB/S. Blumenthal

Wir suchen Samariterinnen und Samariter mit:

- sicheren Englischkenntnissen
- hoher Belastbarkeit unter schwierigen Einsatz- und Klimabedingungen (Tropentauglichkeit)
- Teamfähigkeit, Flexibilität und interkultureller Sensibilität
- logistischen, organisatorischen und kommunikativen Stärken
- Bereitschaft zu max. zweiwöchigem Auslandseinsatz

Je nach Einsatzbereich sind technische Vorkenntnisse und Erfahrung im Katastrophenschutz hilfreich. Freiwillige mit medizinischer Zusatzqualifikation (z. B. Pflegekräfte, Ärzte) werden insbesondere für den Aufbau eines basismedizinischen Moduls gesucht.

Ein Plus für Ihre Gliederung

ASB-Gliederungen wird durch die Entsendung von Freiwilligen eine effektive und unkomplizierte Beteiligung an weltweiten Nothilfeinsätzen ermöglicht. Gleichzeitig wird die persönliche Entwicklung der eigenen Mitarbeiter gefördert. Im Einsatzfall kann jede beteiligte Gliederung auf Erfolge rund um die geleistete Hilfe im Ausland verweisen, diese kommunizieren und für ihre lokale Spendenwerbung nutzen.

Weitere Informationen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen zu FAST finden Sie im ASB-Intranet auf den Seiten des Fachbereichs Auslandshilfe. Oder melden Sie sich direkt bei uns – wir beantworten gerne alle Ihre Fragen rund um eine Mitarbeit im FAST.



Foto: ASB/R. Diart

Kontakt:

ASB-Bundesverband
Axel Schmidt
Referat Auslandshilfe
Tel.: 0221/47605-332
E-Mail: a.schmidt@asb.de



First Assistance Samaritan Teams (FAST)

– die Schnelleinsatzteams des ASB –



Professionelle Hilfe bei Katastrophenfällen im Ausland



Foto: ASB/R. Schmidt

Hilfe für Menschen in Not weltweit

Was ist FAST?

Die First Assistance Samaritan Teams (FAST) sind ein Soforthilfeinstrument der ASB-Auslandshilfe. Das FAST bündelt das Know-how und die Ressourcen innerhalb des ASB, um bei internationalen Katastrophen effektiv, professionell und schnell helfen zu können. Kernelemente der internationalen FAST-Hilfe bilden die Trinkwasseraufbereitung und die basismedizinische Versorgung.

Wer ist FAST?

Die Teams von FAST setzen sich aus fachkundigen und für den Auslandseinsatz ausgebildeten Freiwilligen aus den ASB-Gliederungen zusammen. Durch eine fundierte Aus- und Weiterbildung werden sie auf den Einsatzfall im Ausland vorbereitet. Die Leitung im Katastrophenfall wird von hauptamtlichen Mitarbeitern der ASB-Auslandshilfe übernommen. Im Netzwerk Samaritan International koordiniert FAST seine Aktivitäten mit anderen Samariterverbänden.



Die Ausbildung

Die FAST-Ausbildung wird vom ASB-Bundesverband finanziert und setzt sich zusammen aus einem Einführungskurs, Basiskursen zur Arbeit im Ausland sowie fachspezifischen Trainings an der Trinkwasseranlage. Die einzelnen Seminare dauern in der Regel 2,5 Tage und finden an Wochenenden statt. Mit Ausnahme der Outdoor-Übung werden alle Kurse im ASB-Bildungswerk angeboten. Für die Unterkunft der Teilnehmer ist gesorgt. Die Teilnahme an allen Seminaren ist obligatorisch.

Kurse und Trainings

1. Einführungskurs

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Humanitären Hilfe, die Arbeit der ASB-Auslandshilfe und das FAST-Konzept vorgestellt. Zum Abschluss wird ein realistisches Einsatzszenario durchgespielt.

2. Basiskurse zur Arbeit im Ausland

Kurs 1: Umgang mit Gewalt und Bedrohung im Einsatz

Ungelöste Konflikte und Gewalt gibt es weltweit. In diesem Kurs wird anhand von Fallbeispielen ein Gespür für gefährliche Situationen entwickelt, um angemessen darauf reagieren und sich langfristig vor Gewalt schützen zu können.

Kurs 2: Interkulturelle Kommunikation und Medientraining

Im Katastrophenfall ist eine erfolgreiche und vorurteilsfreie Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung wichtig. Zudem bereitet ein Medientraining die Teilnehmer auf Interviewsituationen vor und vermittelt den richtigen Umgang mit Medien.

Kurs 3: Fachspezifischer Englischkurs

Dieser Kurs vertieft bereits vorhandene Englischkenntnisse und dient dem Training von Fachvokabular für den Einsatzfall.

3. Fachspezifische Trainings

Schulungen an der Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA)

Die Teilnahme an zwei Schulungen ist obligatorisch. Da das regelmäßige Training an der TWA jedoch wichtig ist, um in Übung zu bleiben, werden bis zu vier Schulungen im Jahr angeboten. Diese Trainings finden in Köln statt.



Outdoor Übung im Feld

Hier stehen die Nutzung der Ausrüstung, das Einspielen der Teamstrukturen und die Wasserproduktion unter einsatznahen Bedingungen im Vordergrund.

Das Konzept für die basismedizinische Grundversorgung im Katastrophenfall wird derzeit entwickelt. Erste fachspezifische Kurse dazu werden ab 2010 angeboten.